**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 14

**Artikel:** Vom schweizerischen Gewerbetag

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-581163

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nierung der Baugenossenschaft des solothurnischen Berstehrspersonals mit 114,000 Fr. genehmigt.

Neue Badanstalt in Rorschach. Der Stadtrat untersbreitet dem Gemeinderat ein Gutachten und Kreditgesuch von 8500 Fr. für Ausschreibung eines beschränkten Wettsbewerbes für eine neue Badanstalt. Die Baufommission

beantragt als Standort die Gegend des Badhofes und den Bau einer sesten, nicht schwimmenden Badanstalt. Die Bausumme soll 200,000 bis 250,000 Fr. betragen.

Rommunaler Wohnungsbau in Narau. Der Gemeinderat Narau beantragt der Einwohnergemeinde in Bezug auf die Erstellung neuer Wohnhäuser im Scheibenschachen: a) Bom Bau neuer Gemeinde-Wohnhäuser wird abgesehen. b) Die Gemeinde bewilligt auf Rechnung der Vorschußkasse den ersorderlichen Kredit zu weiterer Förderung des privaten und genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Beschlüsse über Förderung der Hochbautätigkeit und des Gemeindebeschlusses vom 15. Dezember 1919 und ersmächtigt den Gemeinderat, in besonders begründeten Fällen darin noch weiter zu gehen als bisher.

Zur Wohnungsnot. (Korr.) Nicht nur Zürich hat seine mißlichen Zustände im Wohnungswesen, auch die Nachbarftadt Baden leidet unter diefen drückenden Berhältniffen. Hier sorgt allerdings seit längerer Zeit die A. B. Brown Boveri & Co. in großzügiger Weise für ihre Angestellten und Arbeiter. Während bis jest hauptfächlich in Baden felbst Wohnungen erstellt wurden, hat fich in neuerer Zeit der Schwerpunkt diefer begrüßenswerten Tätigfeit nach Wettingen verschoben. nördlich vom Bahnhof erstellte im Auftrag von B. G. Architekt Richard von Muralt in Zürich, eine größere Baute mit vierzehn Wohnungen, die im Juni 1919 begonnen und schon am 1. April 1920 bezogen werden konnten. Der vornehme Bau mit feinen einfachen Maßen ist wohl das am stärksten wirkende Bauwerk in Wettingen. Gang in der Nahe sind noch eine Anzahl Arbeiterwohnungen, von der gleichen Firma, im Bau begriffen. Wie man vernimmt, foll die Erftellung noch weiterer Wohnungen nach dem bestehenden Bebauungsplan, bald an Hand genommen werden, ein schönes Beispiel sozialer Gesinnung des Arbeitgebers!

Bauwesen in Romanshorn. Im Hafen- und Bahnhofgebiet von Romanshorn foll auf dem ehemaligen Gints-



burgerschen Areal ein neues großes Lagerhaus mit Silo-Anlagen erstellt werden. Der Prospekt der Initianten, an deren Spize Fürsprech Dr. Spahn in Zürich steht, sieht die Bildung einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 3,1 Millionen Franken vor.

Bau eines neuen Schulhauses in Kenzenauschweizersholz (Thurgau). Die Schulgemeinde beschloß, den Schulhausbau nach dem aus der engeren Konkurrenz hervorgegangenen Projekte der Herren Architekten Schellenberg in Kreuzlingen und Brauchli in Weinfelden.

## Vom schweizerischen Gewerbetag.

Das stetige Anwachsen des Schweizer. Gewerdesverstanden des bewirft auch u. a., daß dessen Jahresverssammlungen immer zahlreicher besucht werden und daß daher kleinere Ortssektionen Mühe haben, allen Ansorderungen gerecht zu werden. Obwohl der Gewerbeverein Thalwil, der schon wiederholt um die übernahme der Jahresversammlung sich beworden hatte, sich mit löbslichem Eiser bemühte, den Gästen leibliche und geistige Genüsse zu bieten, so litt doch wesentlich der gesellige Teil der diesjährigen Versammlung unter dem Mangel eines genügend großen Lokals, um nach arbeitsreicher Tagung alle Chrengäste und Delegierte zu einem gemeinsamen Bankette zu vereinigen, wo man nach alter übung auch freundschaftliche Gesühle austauschen konnte. Aufsünf verschiedene Wirtschaften waren die Gäste in dem ausgedehnten Dorse verteilt worden, was zur Folge hatte, daß sie sich rasch zerstreuten und daß auch die geplante Rundsahrt auf dem Zürichse mod der Besuch in der Rosenstadt Rapperswil unterbleiben mußten.

Um so erfolgreicher gestalteten sich die Berhandlungen des Gewerbetages, der außer den Abordnungen des eidegenössischen Bolkswirtschaftsdepartementes und dreizehn Kantonsregierungen, sowie zielverwandter Berbände noch 236 Delegierte aus 136 Sektionen und viele Zuhörer im großen Gemeindehaussaale vereinigte, die während

nahezu fünf Stunden getreulich ausharrten.

Dieses Pflichtbewußtsein ist wohl zum guten Teil auch den interessanten Meseraten und der gewandten Leitung des Verbandspräsidenten, Herrn Nationalrat Dr. Tschumy, zu verdanken. In seinem Erössnugs-wort gab er einen überblick über das wirtschaftliche Leben der übergangszeit und vermerkte die zahlereichen Aufgaben, die daraus dem Gewerbestand auf dem Boden des Bundes erwachsen. Der Zentralvorstand müsse daher seine ganze Kraft ausholen und bedürse hierzu der tatkrästigen Unterstützung der Verbandsmitzglieder, welche die Hossinung auf besseren der verkandsmitzglieder, welche die Hossinung auf des Beiten nicht aufgeben dürsen. Er sprach auch dem eidgenössischen Vertreter, Herrn Abteilungsches Dr. Kaufmann, den Dank aus für die dem schweizerischen Gewerbe stets bewiesene wohls wollende Unterstützung.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1919 wurden anstandslos genehmigt, wobei die Notwendigkeit der Erhöhung der Bundesbeiträge an die Lehrlings-

prüfungen betont wurde.

Um die übernahme der nächsten Jahresversammlung bewarben sich fünf Sektionen: Chur, Freiburg, Romans-horn, Brunnen und Männedorf. Der eingangs der merkten Erfahrung Rechnung tragend, wurde vorerst beschlossen, künstig nur solche Orte zu berücksichtigen, die genügend große Lokale zur Verfügung stellen können. Trozdem in der lebhaften Diskussion betont worden war, wie wünschbar es wäre, wieder einmal auf welschem Gebiete Propaganda für den Verband machen zu können,



# Brückenisolierungen - Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3541

## Bysei & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

Celephon 24 . Goldene Medaille Zurich 1894 . Celegramme: Asphalt Forgen

unterlag in ber mehrmaligen Abstimmung Freiburg gegenüber Chur mit nur vier Stimmen.

Ungesichts der erhöhten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Zentralleitung und der vermehrten Ausgaben konnte den Delegierten die absolute Notwendigkeit einer Erhöhung der Jahresbeiträge an die Zentralkasse der Erhöhung der Jahresbeiträge an die Zentralkasse der Direktion, die statutarische Beitragspslicht um hundert Prozent zu erhöhen, ohne Opposition genehmigt wurde, was als gutes Zeugnis der Opferwilligkeit und der Anerkennung an die Zentralleitung für ihre bisherige Tätigkeit betrachtet werden kann. Mehr Opposition bekundete sich jedoch, namentlich in den berusslichen Sektionen, bei aller Anerkennung der vortresslichen Redaktion, gegen das beantragte Obligatorium des Bereinsorgans "Schweiz. Gewerbezeitung", so daß der Zentralvorstand es vorzog, seinen Antrag auf besser Zeiten zu verschieben.

Nach rascher Erledigung dieser administrativen Traktanden fam eine Reihe von Vorträgen und Berichter= stattungen über gewerbliche Zeitfragen zur Behandlung. Borerst erhielt das Wort der Prafident des Schweize-rischen Baumeisterverbandes, Herr Dr. Cagianut, über die Magnahmen des Bundes und der Kantone zur Behebung der Arbeitslosigfeit und Befampf ung der Wohnungsnot. Bei Besprechung des Gesehesentwurses zur Bekämpfung der Wohnungsnot kam der Referent zum Schlusse, daß der kleine Handwerksmeister nicht imstande märe, die vorgesehene Belastung zu tragen. Die nur als Provisorium organisierte Arbeitslosenfürsorge sollte baldmöglichst aufgehoben und definitiv durch die Versicherung ersett werden. Es find verschiedene Wege möglich, aber nicht alle liegen im Interesse des Gewerbestandes, der für die unverschuldete Arbeitslosigkeit Opfer zu bringen zwar bereit ift, aber zur Organisation und zur Verwendung der Unterftützungen auch etwas mitreben möchte. Der Zentralvorstand wird in Verbindung mit den Berufsgruppen die Frage, welche Lösung den gewerblichen Arbeitgeber am ehesten befriedigen dürfte, gründlich prüfen, und es soll ihm für die Zustimmung zu einem Entwurfe die Vollmacht erteilt

Nationalrat Schirmer (St. Gallen) sprach in seinem energischen Botum die Hoffnung aus, daß nun in den nächsten Tagen das seit Jahrzehnten behandelte Postulat des Schweizerischen Gewerbeverbandes betreffend die Reform des Submissionswesens eine allseitig befriedigende Lösung sinden dürste, indem man in einer Konserenz zwischen Bertretern der Bundesverwaltungen und solchen der beteiligten Wirtschaftsverbände über den Entwurf einer eidgenössischen Submissionsverordnung sich habe verständigen können. Zu wünschen wäre nur, daß auch die Bundesbahnen verpflichtet werden, diese Bervordnung anzuwenden. Damit bleibt aber für den Gewerbestand noch mancherlei zu tun übrig, insbesondere in der Förderung der Kenntnisse einer richtigen Buchstaltung und Preisberechnung.

Zwischen hinein entbot der Vertreter der Zürcher

Regierung, Nationalrat Tobler, den Gästen den Willstommgruß und gab zugleich seine Ansichten kund über die künftige Gestaltung der schweizerischen und zürcherischen Wirtschaftspolitik. Die allzuweit gehende Verstürzung der Arbeitszeit habe in produktiver und moralischer Hinsicht mancherlei nachteilige Folgen. Er schilderte seinschaft wachter der wirtschaftlichen Überstemdung und betonte die Notwendigkeit staatlicher Maßnahmen, wie zum Beispiel Erleichterung der Eindürgerung, Namensschutz der Fadrisate, Revision des Aktienzechts, sowie bessere nationale Politik unserer Banken. Er schloß seine sympathische Begrüßung der Gäste mit dem Wunsche, es möchte gelingen, im Zusammenschlußaller Seldsterwerbenden die staatliche Ordnung aufrecht zu erhalten.

## Der schweizerische Außenhandel in Holz und Holzwaren pro 1919.

(Schluß.)

Parketterien (verleimte und unverleimte) sind nur Exportprodukt. Die Einfuhrziffern sind so gering, daß wir sie weglassen können. Das Exportgewicht erhöhte sich von 2100 auf 5400 Doppelzentner, wogegen sich der Exportwert von 115,000 auf 312,000 vergrößerte. Als Abnehmer kommt neben Frankreich, das rund 80% unseres Exportes aufnimmt nur noch Argentinien als Absatzeit in Betracht.

Undere vorgearbeitete Holzwaren find in Einund Ausfuhr sehr stark gestiegen. Das Einsuhrgewicht erhöhte sich von 2800 auf 11,100 Doppelzentner, wosgegen sich der Importwert von 390,000 Fr. auf 1,15 Millionen heben konnte. Der Export dagegen nahm von 54,600 auf 186,300 Doppelzentner zu. Dementssprechend vergrößerte sich auch der Aussuhrwert von 2,71 auf 8,21 Mill. Fr. Bezüglich der Lieferanten sür

### CERTUS-Kaltleim-Pulver unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum,

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pilanzenleime, Couvert-u.Etikettenleime Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Kitte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7362

und litte, hte-7362

Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL